

July 7th, 1902

Mr. Cronk

(39)

(46)

Klagenfurt, 29.XI.1926.

Jugoslawien

Sehr geehrter Herr Minister!
Lieber Atli!

Du wirst mir schon recht böse sein, daß ich Dir noch immer nicht mitteilte, was ich von Veiters Buch "Slowenen in Kärnten" halte. Nun habe ich es endlich fertig gelesen.

Veiters Darstellung hält sich wirklich musterhaft objektiv und entspricht, so weit ich es zu beurteilen imstande bin, den Tatsachen. Seine objektive Darstellung hat auch den Vorteil, daß sie eben wegen ihrer Objektivität auch von den ruhigen Slowenen anerkannt wird, und das ist des lieben Friedens wegen von großem Wert. Daß verschiedene Heißsporne von der deutschnationalen Seite manches Haar darin finden, das ihnen nicht zusagt, wird nie zu vermeiden sein.

Der Kernpunkt der Frage ist die Feststellung der slowenischen Volkszugehörigkeit. Mit der Lösung dieser Frage bekommt erst die slowenische "Kulturautonomie" ein Fundament. Leicht begreiflich, daß die Slowenen mit dem Kulturautonomie-antrag 1927 nicht verstanden waren, wenn dieser die freiwillige Eintragung bzw. Bekenntnis zur slow. Volkszugehörigkeit im amtlichen "Volksbuch" als zahlenmäßige Grundlage für die Zugeständnisse festlegt. Diese freiwillige und amtliche Bekenntnis wollen sie nicht. Der slow. Widerheit, die ja im ständigen zahlenmäßigen Abnehmen begriffen ist, geht es relativ gut; der Vergleich mit den Slowenen in Italien liegt auf der Hand!

Tatsache ist jedenfalls, daß ein bedeutender Teil der Kärntner Slowenen nach SHS wollte, und daß auch heute noch ein ziemlich großer Teil dorthin strebt; eine nähere Untersuchung der Frage durch Veiter, wie sich perzentuell die loyale Gruppe zur südslawisch eingestellten Gruppe verhält, wäre zwar sehr schwierig aber mindestens ebenso interessant gewesen. Jedenfalls geben verschiedene Vorfälle zu denken. Es wäre auch sehr zu begrüßen, wenn die vaterländisch eingestellten Kärntner Slowenen einen deutlichen Trennungsstrich gezogen hätten zwischen sich und den anderen. Das scheinen sie aber nicht tun zu wollen. Wenn sie aber Zugeständnisse haben wollen, sollte zuerst klar gestellt sein, wieweit daran auch österreichfeindliche Slowenen partizipieren sollen.

Die Frage der religiösen Betreuung der gemischten Orte ist sehr schwer. Ist die eine Hälfte der Bevölkerung deutsch und die andere slowenisch, wird es wegen der Predigt-sprache immer Schwierigkeiten geben: predigt der Pfarrer deutsch kommen ihm die Slow. nicht, im anderen Falle bleiben die Deutschen weg; wobei ich allerdings betonen möchte, daß ein Großteil der deutschen Pfarrangehörigen sonst auch nicht in die Kirche gehen würde, plötzlich aber wer weiß was für frommes Volk wird - in der Theorie! - wenn man aus nationalen Gründen gerade gut braucht.

Andererseits darf nicht vergessen werden, daß der größte Teil der Slowenen auch deutsch spricht.

Der Lösung der ganzen Frage ist sehr abträglich, daß drüben in Südslawien von Zeit zu Zeit Hetzveranstaltungen abgehalten ~~xxx~~ und auch durch den Laibacher Sender übertragen werden, die keineswegs dem Frieden dienen, und daß auch besonders in den Ferien eine Art Wallfahrt seitens Gruppen von Kärntner Slowenen nach Südslawien gehen, "um das "Hutterland" kennen zu lernen"; besonders Hochschüler, und Klagenfurter Theologen werden gerne hinüber eingeladen. Der jugoslawischen ~~Agitation~~ ginge jedenfalls die Kulturautonomie für die Kärntner Slowenen sehr gegen den Strich; sie würden damit ein wichtiges Argument für die nationale Hetze etc. verlieren. Die Stellungnahme der südslawischen Presse ist ja voll Gehäßigkeit gegen alles österreichische und die Be-rüchterstung spottet jeder Beschreibung.

Feststeht, daß von Seite der Bundesregierung und der Landeshauptmannschaft

eine friedliche Lösung betrieben wird. Es werden aber ^{3/2} auch die Slowenen etwas mehr dazu mittun müssen, als bloß starrköpfige Forderungen aufzustellen.

Vielleicht interessiert Dich auch der beiliegende Artikel des "Kärntner Tagblatt", der vor kurzer Zeit dort zu finden war.

Zur Sitzung der Zentralarbeitsgemeinschaft komme ich nach Wien, nur weiß ich noch nicht genau, an welchem Tage sie stattfinden wird. Ich würde mich sehr freuen, wenn ich mit Dir wieder ein~~ig~~ abendliches Plauderstündchen halten könnte.

Bitte, mich Deiner Frau Gemahlin bestens zu empfehlen und sei herzlichst begrüßt von Deinem

in aller Treue ergebener

Godwald.

Da es Dich sicherlich sehr interessiert, wie sich die lösungsfreundlichen Slowenen zu Weiters Buch stellen, habe ich Dr. Tischler-Villach ersucht, er möge mir seine Stellungnahme mitteilen; ich lege sie Dir in der Beilage bei. Tischler kennst Du ja von damals, als wir in Villach waren. Du hast ihn dort gesehen und gehört - er hatte sich wegen des "leichteren Sprechens" ein kleines Schwipserl angetrunken.